

## Rist, Johann: Ein fröhlicher Ostergesang (1637)

1 Lasset uns den Herren preisen,  
2 O ihr Christen, überall,  
3 Kommet, daß wir Dank erweisen  
4 Unserm Gott mit süßem Schall.  
5 Es ist frei von Todesbanden  
6 Simson, der vom Himmel kam,  
7 Und der Löw aus Juda Stamm,  
8 Christus Jesus, ist erstanden;  
9 Nun ist hin der lange Streit.  
10 Christus selbst hat überwunden  
11 Des ergrimmten Todes Macht;  
12 Der in Tüchern lag gebunden,  
13 Hat die Schlang' itz ümgebracht;  
14 Satans Reich ist ganz verheret,  
15 Christus hat es nach der Ruh'  
16 Ausgetilget, und dazu  
17 Belial sein Schloß zerstöret,  
18 Daß wir haben frei Geleit.  
19 Warest du nicht nur gestorben,  
20 Sondern auch ins Grab gelegt?  
21 Ei, du bliebest unverdorben:  
22 Da sich nur der Fels erregt',  
23 Held, da bist du wiederkommen,  
24 Hast das Leben und die Macht  
25 Aus der schwarzen Gruft gebracht  
26 Und des Todes Raub genommen,  
27 Schenkst uns nun die Seligkeit.  
28 Tod, wo sind nun deine Waffen,  
29 Hölle, wo ist dein Triumph?  
30 Satan konte gar nichts schaffen,  
31 Seine Pfeile wurden stumpf:  
32 Christus ist sein Gift gewesen,  
33 Ja der Höllen Seuch und Pest,

34 Welt und Sünde, ligen fest  
35 Und wir Menschen sind genesen  
36 Nur durch seinen tapfren Streit.  
37 Gott der heilet unsre Plagen,  
38 Wenn wir nirgend Hülfe sehn,  
39 Lässet uns nach dreien Tagen  
40 Lebend wiedrüm auferstehn;  
41 Darüm muß ich dankbar werden,  
42 Und mein' Ehr' ist Freuden vol  
43 Weil der Herr nicht sehen sol  
44 Die Verwesung in der Erden,  
45 Noch der Hölen Einsamkeit.  
46 Er ist aus der Angst gerissen  
47 Und mit Ehren angethan.  
48 Wer ist, der sein Leben wissen  
49 Und die Läng' ausreden kan?  
50 Christus ist der Eckstein worden;  
51 Gott, das ist von dir geschehn,  
52 Wie wir itzt für Augen sehn:  
53 Wir sind aus der Sünder Orden  
54 Hingerissen durch den Streit.  
55 Hast du schon vom Bach' am Wege  
56 Angenommen einen Trank  
57 Und erlitten tausend Schläge,  
58 Warest kränker noch als krank:  
59 Ei, so hast du doch erhoben  
60 Dein verklärtes Angesicht,  
61 Stirbest nun und nimmer nicht.  
62 Ja, wir werden ewig loben  
63 Dich, Herr Jesu, nach dem Streit.  
64 Herr, dieß sind recht edle Früchte,  
65 Die dein' Auferstehung gibt,  
66 Daß wir treten für Gerichte,  
67 Ganz in deine Gunst verliebt.  
68 Herr, dieß sind die schöne Gaben,

69 Gnad' und Leben, Freud und Sieg,  
70 Trost und Friede nach dem Krieg',  
71 O, die sollen kräftig laben  
72 Leib und Seel' in allem Leid.  
73 Weil nach diesem Fried ich dürfte,  
74 Wie nach Wasser, Tag und Nacht,  
75 Den du großer Kriegesfürste  
76 Durch den Kampf hast wiederbracht:  
77 Ei, so theil' itzt aus die Beute,  
78 Wie der starke Simson that,  
79 Als er überwunden hat,  
80 Laß dich rühmen alle Leute,  
81 Daß geendigt sei der Streit.  
82 Gib, Herr Jesu, deine Gnade,  
83 Daß wir stets mit Reuen sehn,  
84 Was uns armen Sündern schade,  
85 Daß wir, dir gleich, auferstehn.  
86 Brich herfür in unsren Herzen,  
87 Ueberwinde Sünde, Tod,  
88 Teufel, Welt und Höllennot;  
89 Dämpf' in uns Angst, Pein und Schmerzen  
90 Samt der Seelen Traurigkeit.  
91 Meinen Leib wird man vergraben,  
92 Aber gleichwol ewig nicht,  
93 Bald werd ich das Leben haben,  
94 Wenn das letzte Weltgericht  
95 Alle Gräber wird entdecken  
96 Und der Engel Feldgeschrei  
97 Zeiget, was vorhanden sei;  
98 Dann wird mich mein Gott aufwecken  
99 Und beschließen all mein Leid.  
100 Denn so werden meine Glieder,  
101 Die itz Staub und Asche sein,  
102 Unverweslich leben wieder  
103 Und erlangen solchen Schein,

104 Dessen gleichen auf der Erden  
105 Nimmermehr zu finden ist.  
106 Ja, mein Leib, Herr Jesu Christ,  
107 Sol dem deinen ähnlich werden,  
108 Voller Pracht und Herlichkeit.

(Textopus: Ein fröhlicher Ostergesang. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49329>)